

Wege zur Berufsfindung

Die Berufswegeplanung und damit die Förderung der Ausbildungsfähigkeit und der Berufsreife ist eine zentrale Aufgabe der Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Hauptschulen. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, hat unsere Schule ein Konzept entwickelt, das kontinuierlich die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schülern erweitert, sich auf die ganze Schulzeit bezieht und außerschulische Partner und Lernorte einbezieht.



Ziel ist es den Schülern eine breite Basis der Informationen zu vermitteln und sie in ihren Fähigkeiten zu fordern und zu fördern, wobei die direkte Anschauung und Erfahrung von besonderer Bedeutung und Grundlage der Vor- und Nachbereitung im Unterricht ist.

Berufswegeplanung in den einzelnen Klassenstufen

Klasse 5 - 6

- Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des Konzepts „Guter Start in die Hauptschule“:
- Berufe kennen lernen
 - * Eltern als Experten im Unterricht
 - * Betriebserkundung einzelner Arbeitsplätze
 - * Tagespraktika
 - * Kurzreferate über Berufe
 - * Präsentation vor der Klasse
- Computer-Führerschein
- Umgang mit technischen Geräten:
 - „Bohrmaschinen-Führerschein“
 - „Der Nähmaschinen-Führerschein“
- Portfolio „Berufswahl“
- soziales Kompetenztraining im „gate“

Klasse 7

- Orientierungspraktikum
 - eintägige-Praktika oder ein 2-tägiges Praktikum
 - Betriebserkundungen
- Waldschulheim-Aufenthalt
- Klassenpflegschaftsabend mit Berufsberater
- Fortlaufende Ergänzung des Portfolio „Berufswahl“
- Schnupperpraktika in den Ferien

Klasse 8 - 9

- 2 eintägige-Praktika oder ein 2-tägiges Praktikum
- Zweiwöchiges Praktikum
- Erstellen eines ausführlichen Praktikumsberichts
- Bewerbungstraining
- Benimmunterricht
- Berufsberater im Unterricht
- Unterricht mit Partnern aus Handwerk, Handel und Industrie
- Besuch: BIZ Rastatt
Ausbildungszentrum Bau
versch. Ausbildungsmessen
weiterführende Schulen
- Einladung von Auszubildenden in die Klassen
- Klassenpflegschaftsabend mit
 - Berufsberater
 - Vertretern des Handwerks und der beruflichen Schulen
 - Ausbildungsleitern verschiedener Betriebe
- Projektprobepfprüfung
- SchuB- Lernhilfe in Deutsch und Mathematik
- Fortlaufende Ergänzung des Berufsportfolios
- Schnupperpraktika in den Ferien